© 2017-2019 Zeitungsverlag Der Patriot GmbH · Alle Rechte vorbehalten
(/)

-
- Impressum (https://www.derpatriot.de/verlag/impressum.html)
- Kontakt (https://www.derpatriot.de/kontakt.html)
- Datenschutz (https://www.derpatriot.de/datenschutz.html)
- AGB (https://www.derpatriot.de/verlag/agb.html)

Mädels genauso motiviert wie Jungs

Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik – ohne „Mint“ geht an Schulen heute nichts mehr. Auch an den Grundschulen ist der Trend hin zu mehr naturwissenschaftlichen Fächern angekommen. Die Martinschule in Cappel und die Niels-Stensen-Schule in Bad Waldliesborn sind Vorreiter.

Von Kristina Rückert

Cappel / Bad Waldliesborn – Mint-freundliche Grundschulen, die gleichzeitig als Digitale Schule ausgezeichnet wurden – davon gibt es nur wenige in Nordrhein-Westfalen. Sechs sind es, weiß Birgit Motzko, die neben der Martinschule auch die Niels-Stensen-Schule leitet (letztere kommissarisch). Deshalb war es für die beiden Grundschulen auch etwas ganz Besonderes, als sie jetzt auch noch die Auszeichnung als Mint-freundliche Schule erhalten haben.

Dabei werden die Naturwissenschaften an der Martinschule schon lange groß geschrieben. „Die Prägung geht zurück auf den ehemaligen Schulleiter, Albert Schröer“, erklärt Motzko. Als die Schule vor einigen Jahren eine neue Prägung erhalten sollte, baute die Rektorin darauf auf. Seitdem gibt es Forscherwochen, wird der Forscher des Monats gekürt und die Digitalisierung der Schule vorangetrieben.

Die Förderung der Mint-Fächer wird nicht nur im Unterricht, sondern auch in Arbeitsgemeinschaften voran getrieben. Drei gibt es davon zum Beispiel an der Martinschule. Forschen und Experimentieren (derzeit steht das Thema Schwimmen und Senken an), die Coding-AG (baut und programmiert gerade Rennwagen) sowie die Mathe-Clubs für die zweiten und dritten/vierten Klassen. „Das Interesse ist hier riesengroß“, sagt Motzko. Übrigens vonseiten beider Geschlechter gleichermaßen. Bei der Coding-AG wollten so viele Schüler mitmachen (62 von insgesamt 80), dass es nun zwei davon gibt.

Außerdem soll im kommenden Jahr ein Forscherraum im Schulkeller, in dem bisher der Offene Ganztag untergebracht war, eingerichtet werden. Regelmäßige Lehrerfortbildungen sind unerlässlich. Darüber hinaus nehmen viele Kolleginnen an Webinaren teil – je nach persönlichem Interesse.

All das wäre ohne die Unterstützung anderer nicht möglich. Motzko nennt vor allem die Medienberater des Kompetenzteams NRW (Soest), die die Schule in Ausstattungsfragen beraten haben. Bei der Stadt Lippstadt waren Constanze Vogel und Thomas Nentwig konstruktive Ansprechpartner. Hinzu kommt die finanzielle Förderung durch die Fördervereine der beiden Schulen sowie die Dr.-Arnold-Hueck-Stiftung (Cappel) und den Rotary-Club (Walibo), die die Anschaffung von Materialien wie der „Techniktürme“ – Kisten, die alles Notwendige zu Experimenten im physikalisch-technischen Bereich enthalten – erst ermöglichten.

Exzellente Mint-freundliche Gymnasien

Sowohl das Gymnasium Marienschule als auch das Evangelische Gymnasium sind jetzt in Dresden offiziell in das nationale Excellence-Schulnetzwerk Mint-EC

aufgenommen worden. Eine Fachjury hatte die 48 Bewerbungen begutachtet und zehn Schulen – darunter den beiden Lippstädtern – ein „hervorragendes Mint-Profil“ attestiert. Als Mint-EC-Schule stehen den beiden Gymnasien Weiterbildungs- und Förderangebote für Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen offen, die gemeinsam mit Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft organisiert werden. Darüber hinaus wird die Vernetzung der Schulen untereinander sowie mit Unternehmen oder wissenschaftlichen Einrichtungen gestärkt. Eine Schulleitertagung an einer der Netzwerkschulen lädt zum Austausch ein.

Die Martinschule und die Niels-Stensen-Schule wurden als Mint-freundliche und digital Schule ausgezeichnet. Darüber freuen sich neben den Schülersprechern Yannic und Giulia auch die Lehrer Martin Kerkemeyer und Kathrin Kardinahl (beide Niels-Stensen-Schule) sowie Birte Bexte und Schulleiterin Birgit Motzko (v.l.).